

# Das europäische Wir-Gefühl intensiviert

## Lindauer Mittelschüler mit Erasmus+ Projekt in den Niederlanden

lz

6. November 2018



Die Lindauer Gruppe unterwegs in Amsterdam. Foto: Mittelschule Lindau

Lindau - Lindau - Nachdem sich im April diesen Jahres Schüler aus Spanien, Portugal, den Niederlanden, Italien, Türkei und aus Polen in der Mittelschule Lindau zum Erasmus+-Projekt "Digital Empathy" getroffen hatten, fuhren vier Schüler der Mittelschule Lindau zusammen mit den Lehrkräften Elke von Hoyer und Marion Zobel gleich in der zweiten Schulwoche nach den Ferien zum nächsten internationalen Meeting in die Niederlande. Eingeladen worden waren sie von der Anna-Maria van Schurman-Schule in Franeker/ Friesland, um an ihrem Projekt weiterzuarbeiten. Dort haben 40 Schüler aus sieben Ländern gemeinsam - mit Englisch als Unterrichtssprache - in einem Scratch-Workshop einen Film mit einer Geschichte über "social inclusion" produziert. Dieser Film kann demnächst auch auf der Mittelschul-Website angesehen werden.

Neben dem Unterricht sollten sich die Schüler aus den verschiedenen Ländern auch kennen- und verstehen lernen. Deshalb waren die Schüler auch einzeln in niederländischen Gastfamilien untergebracht. In der Freizeit wurde viel gemeinsam unternommen. So besuchten die Schüler in Amsterdam das Anne-Frank-Haus und erkundeten die Stadt in den Grachten mit einem Boot. An einem friesischen Sporttag wurden die Jugendlichen mit der Sportart "Kaatsen" vertraut gemacht und sie übten sich auf dem IJsselmeer im Segeln, SUP- und Kanufahren. Bei der Besichtigung eines "Windmühlendorfes" waren sie bei einer Käseherstellung dabei und verkosteten viele Goudasorten. In Franeker besuchten sie eines der ältesten funktionstüchtigen Planetarien der Welt, das im Jahr 1774 eine gewisser Eise Eisnga konstruierte.

Am Ende der Woche waren sich alle einig: Sie haben in dieser Woche viel gelernt und hatten richtig Spaß. Außerdem hat diese Woche das europäische Wir-Gefühl sehr intensiviert.